

Abg. Herchenbach-Herweg dankte für die Daten, vermisste jedoch Referenzahlen, z.B. die Summe der Kitas und Grundschulen im Rhein-Sieg-Kreis. Interessant sei, wie viele von den existierenden Einrichtungen schon erfolgreich an einer Zertifizierung teilgenommen haben. Ergänzend erkundigte sie sich danach, welches weitere Vorgehen geplant sei und wie man möglichst viele Einrichtungen zur Teilnahme an den Konzepten motivieren könne. Sie schlug daher vor, Herrn Heusinger erneut in die Sitzung einzuladen.

Sozial- und Gesundheitsdezernent Schmitz merkte an, dass die seit dem 01.01.2019 geltenden Richtlinien sich nunmehr in ihrer Umsetzung befänden und mit dem Verein gestaltet werden. Folglich lägen die Daten erstmalig vor; ein Controlling werde durchgeführt. Die Ergänzung der Gesamtzahlen der Einrichtungen im Protokoll sicherte er zu. (Anlage 1). Er beschrieb die Wirksamkeit der Programme in der Praxis. Beispielsweise sei zu beobachten gewesen, dass die Kinder gesundheitliche Themen ins Elternhaus weitergetragen haben. Ob nun alle Kitas und alle Schulen angeschrieben werden sollen, müsse man aufgrund der Ressourcen überprüfen. Die Umsetzung der Programme könne gerne im Rahmen des Ausschusses vorgestellt werden.

SkB Ihrig regte eine Synopse an, da es ein weiteres neues Programm (GesA) gebe. Sie wünschte eine Qualitätskennzahl sowie formulierte Ziele und Nutzen des Programmes.

Abg. Herchenbach-Herweg teilte die Beschreibungen von Herrn Schmitz aus der Praxis. Ihr ging es jedoch um die Motivation der weiteren Institutionen sowie dem geplanten Procedere und ob es möglicherweise eine Warteliste für Einrichtungen gebe.

KVOR'in Prinz-Klein bezog sich auf die Qualitätsgespräche mit dem Verein; hier sei vereinbart worden, dass die Programme auch im Jugendhilfe- sowie im Schulausschuss vorgestellt werden, um sie bekannt zu machen.